Nachrichten aus Greifensee

LESER SCHREIBEN

Keine Experimente; wählen wir Patrick Schoch!

Die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege Nänikon-Greifensee ist von grosser Bedeutung. Der «Anzeiger von Uster» hat am 15. Mai ausführlich berichtet, dass Uster unter allen Umständen die Eingemeindung der Oberstufenschulgemeinde anstrebt. Ein neueres Bundesgerichtsurteil schützt zwar ein Nebeneinander von politischer und Schulgemeinde, ein anderer Teil des Gemeindegesetzes sei aber nach wie vor gültig und fordere von der Stadt Uster sowie von Greifensee die Gebietsanpassung von Schul-und Politischer Gemeinde bis 2022. Eine grosse Herausforderung für Nänikon und Greifensee. Es geht nicht nur um Autonomieverlust. Gefährdet ist auch die direkte Mitsprache von Eltern und Schülern, die zweifellos in kleinen Gemeinden viel grösser ist als gegenüber grossen, städtischen Behörden. Wer wird in Zukunft festlegen, in welches Schulhaus unsere Schülerinnen und Schüler eingeteilt werden? Werden sie in Zukunft mit dem Bus zur Schule gefahren, und kommen Transportkosten auf uns zu? Werden wir überhaupt nur noch die Rechnung zahlen können für in Uster erbrachte Leistungen?

Es ist wichtig, wer in Zukunft die Interessen der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee vertritt. Wählen wir Ueli Schmid, so wählen wir einen Kandidaten, der von sich behauptet, keine engen Beziehungen zu Uster zu pflegen (NaG vom 17. Mai). Wie kam es dann zu seiner Kandidatur als Mitglied des Grossen Gemeinderates von Uster? Er wurde am 15. April auf die erste Position (CVP-Liste 9) gewählt, auf der man gerade noch nicht in den Rat einzieht. Bei der ersten Vakanz eines Parteisitzes aber kann Ueli Schmid nachrücken und ist dann mitten drin im politischen Betrieb unserer einnehmenden Nachbarin. Könnte es dann nicht zu erheblichen Interessenkonflikten kommen, die uns in Greifensee und Nänikon direkt betreffen? Wieso wurde dies bisher weder von ihm selbst noch von seiner Partei transparent gemacht und klar kommuniziert?

Ich empfehle den überzeugenden Kandidaten Patrick Schoch (Aktion G) zur Wahl. In seiner aktuellen Funktion als Finanzchef der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee hat er in alle Bereiche Einblick, begleitet sämtliche Projekte und sorgt im Team für einen qualitativ einwandfreien Schulbetrieb. Er wohnt über 30 Jahre in Greifensee, und seine Kinder gehen hier zur Schule. Das Wüeri liegt ihm am Herzen. Vertrauen wir ihm das Mandat an, für eine unabhängige Oberstufenschule Nänikon-Greifensee zu sorgen. Keine Experimente; wählen wir Patrick Schoch!

Mario Rutz
Präsident Aktion G Greifensee

Wahlempfehlung für Ueli Schmid

Als Mitglied der Grünen Greifensee habe ich gute Gründe, am 10. Juni Ueli Schmid als Präsidenten der Oberstufenschulpflege zu unterstützen. Ueli Schmid verbringt gerne viel Zeit in der Natur, am Geniessen und Pflegen. Seine Philosophie ist: «Nur eine intakte Natur kann die Bedürfnisse aller Lebewesen sicherstellen.» So steht er ein für den Erhalt und die Pflege unserer schönen Gegend. Die Dienstleistungen von Nänikon und Greifensee wünscht er sich für alle zugänglich, nutzbar und zahlbar. Und den Schülerinnen und Schülern verspricht er modernen und interessanten Unterricht. Er will, dass unsere Kinder und Jugendlichen bedarfsgerechte Räume, Treffpunkte und Sportanlagen nutzen können. In der Politik steht er für Transparenz und für einen offenen Meinungsaustausch. Den aktiven Miteinbezug der Bevölkerung lebt er vor. Ueli Schmid steht für ein starkes und unabhängiges Wüeri. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ueli Schmids Wohnort diesseits oder jenseits der Bahnlinie liegt, sondern dass er eine starke Vernetzung auf beiden Seiten der Geleise pflegt. Durch seine Mitgliedschaft in der Ortspartei der CVP Greifensee wissen wir auch, wie er politisch denkt. Gerne unterstütze ich daher Ueli Schmid als umsichtiges und engagiertes Behördenmitglied.

Lotti Eschmann

Per dieser NaG-Ausgabe ist die Frist für die Veröffentlichung von Leserbriefen zur Wahl des Präsidiums der Oberstufen-Schulgemeinde erreicht. Wir wünschen den Kandidaten eine entspannte Zeit bis zum Wahlsonntag.

Die Redaktion

NaG-Märt

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwis.

Inseratauftgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.– in Noten.

NaG-Märt-Annahmeschluss:
Spätestens zum Redaktionsschluss Samstag, 18 Uhr.

Inserattext:
Pro Feld ein Buchstabe. Der Maximalumfang eines Kleininserates beträgt 120 Zeichen und kann den Rubriken «Zu verkaufen», «Dienstleistungen», «Zu kaufen gesucht» und «Zu verschenken» zugeordnet werden.

Maximal 120 Zeichen pauschal Fr. 10.–

Name

Strasse

PLZ, Ort

Anzahl Erscheinungen

Datum, Unterschrift